

– Informationsblatt –



URL: <https://kfibs.org>

**Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)**

*Politikwissenschaftliche Nachwuchsarbeit und Nachwuchsförderung in einem interdisziplinären Umfeld.  
Der junge Kölner Thinktank. Innovativ und zukunftsweisend.*

**In Zusammenarbeit mit:**



**BSH-Hochschulgruppe für Sicherheitspolitik  
an der Universität zu Köln**

**Sektion Köln der Gesellschaft für  
Sicherheitspolitik e. V. (GSP)**

URL: <https://koeln.sicherheitspolitik.de/aktuelles/>

URL: [www.gsp-sipo.de/koeln](http://www.gsp-sipo.de/koeln)

▪ **Vortrag zum Thema:**

**„Folgt nach Russlands Angriffskrieg in der Ukraine eine Invasion Chinas in Taiwan? Parallelen, Unterschiede und Perspektiven“**

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Befürchtungen, ausgelöst u. a. durch die Intensivierung aggressiver Manöver der chinesischen Luftwaffe in Taiwans ADIZ (= *Air Defense Identification Zone*), verstärkt, dass eine ähnliche Entwicklung auch im Verhältnis zwischen China und Taiwan eintreten könnte.

Parallelen zwischen beiden Fällen drängen sich auf: Sowohl im Falle von Russland als auch von China handelt es sich um autoritäre Regime, die Anspruch auf das Territorium eines angrenzenden Staates erheben.

Bei genauer Betrachtung lassen sich aber relevante Unterschiede zwischen beiden Fällen erkennen: Sie betreffen geografische, politische, ökonomische und militärische Umstände.

Das von europäischen Beobachtern bevorzugte Szenario einer militärischen Invasion Taiwans stellt ferner extreme Anforderungen an die Fähigkeiten der chinesischen Volksbefreiungsarmee (VBA), die diese derzeit nicht erfüllen kann. Es ist somit unter den aktuell diskutierten Szenarien einer militärischen Aktion Chinas gegen Taiwan das unwahrscheinlichste Szenario.

Die langfristige Perspektive des Verhältnisses zwischen China und Taiwan wird bestimmt von der zunehmenden Konkurrenz zwischen den USA und der Volksrepublik China um die vorherrschende Stellung im asiatisch-pazifischen Raum.

Zitat von Dr. Hermann Halbeisen: „Kurz- bis mittelfristig ist die Gefahr einer militärischen Aktion Chinas gegenüber Taiwan gering, langfristig wächst jedoch die Bedrohung Taiwans.“

▪ **Veranstaltungsprogramm, 3. Veranstaltung im Rahmen der Ukraine-Russland-Eventreihe des KFIBS e. V.:**

- Grußwort (Politikwissenschaftler Dr. Sascha Arnautović, Vorsitzender und Geschäftsführer des KFIBS e. V. sowie Leiter der GSP-Sektion Köln)
- Thematische Einführung und Kurzvorstellung des Vortragenden (Jan Platz, Vorsitzender der BSH-Hochschulgruppe für Sicherheitspolitik an der Universität zu Köln/Paul Gerhards B.Sc., 1. Stv. Vorsitzender der BSH-Hochschulgruppe für Sicherheitspolitik an der Universität zu Köln)
- Vortrag von Dr. Hermann Halbeisen mit anschließender moderierter Diskussion (Moderation: Jan Platz/Paul Gerhards B.Sc.)

▪ **Wissenswertes zum Referenten:**



**Dr. phil. Hermann Halbeisen** ist Lehrbeauftragter mit Schwerpunkt chinesisches und westliches politisches Denken am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Vor seiner Tätigkeit an der Kölner Universität unterrichtete er an der Ruhr-Universität Bochum (RUB), der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) und der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg. Er studierte Politik Ostasiens, Politikwissenschaft, chinesische Geschichte und Journalismus an der RUB, Politikwissenschaft an der National Taiwan University sowie Chinesisch an der Fu Jen Catholic University und National Taiwan Normal University (NTNU), die alle in Taipeh ihren Sitz haben. Die akademischen Grade „Magister Artium (M. A.)“ und „Doktor der Philosophie (Dr. phil.)“ erwarb Hermann Halbeisen an der Fakultät für Ostasienwissenschaften der RUB. Seine wissenschaftlichen Interessen umfassen außerdem die politischen Entwicklungen in der Volksrepublik China (VR China) und in Taiwan sowie die Theorie der Demokratie.